

auf die Gestaltung des Unternehmergewinnes, des Kapitalzinses und des Arbeitslohnes. Hier berührt dann der Staat das große soziale Problem, das er günstig und ungünstig beeinflussen kann. Aber auch auf dem Gebiete des Kreditwesens macht sich die finanzielle Tätigkeit des Staates geltend, der hier sowohl als Darlehnsnehmer wie als Darlehnsgeber auftritt. Die staatliche Verwaltung muß also eine genaue Kenntnis haben von dem Geld- und Kapitalmarkt in seiner ganzen Ausdehnung, eine genaue Kenntnis der steten Bewegungen auf dem Kapitalmarkt, der Gestaltung des Zinsfußes, der denselben beeinflussenden Momente. Der Staat ist ein wichtiger Faktor des Geldmarktes, der von ihm abhängig wird wie er vom Geldmarkt. Der Staat muß die Möglichkeiten der Anleiheaufnahme kennen, die Umstände, die dieselben beeinflussen, die Voraussetzungen, für seine Anleihen die günstigsten Bedingungen zu erhalten. Der Staat hat große Vermögen zu verwalten, ist Auftraggeber zur Ausführung der verschiedensten technischen Arbeiten: Gebäude, Straßen, Kanäle, Eisenbahnen, Brücken, Dämme, Häfen, Flußregulierungen usw. Eine genaue Kenntnis der Gesetze der Wirtschaft ist die Voraussetzung des rationellen Staatshaushaltes.

Halten wir all das vor Augen, so werden wir einsehen, daß die Führung des Staatshaushaltes ein solcher Zweig der Staats-tätigkeit ist, welcher notwendigerweise ein selbständiges Gebiet der Staatsverwaltung bildet und dessen entsprechende Erledigung ohne wissenschaftliche Erkenntnis der Kräfte und Erscheinungen unmöglich ist.

4. Staatshaushalt und Staatsleben. Der geordnete Staatshaushalt bietet die beste Garantie für die Beständigkeit und ruhige Entwicklung der staatlichen Institutionen. Der ungeordnete Staatshaushalt und der damit verbundene unerträgliche Steuerdruck sind Leiden, welche die Staatsbürger am tiefsten und am allgemeinsten empfinden und welche am raschesten die Reaktion hervorrufen. Ein Regime, das den Staatshaushalt in Ordnung führt, kann lange Zeit ungestraft Fehler begehen. In der Geschichte Ungarns läßt sich die Erscheinung hervorheben, daß die häufigste Ursache der Erschütterung, ja der Umwälzung der staatlichen Verhältnisse ein ungeordneter Staatshaushalt war. Der Untergang von Byzanz wurde durch den Verfall der Finanzen bedeutend gefördert¹⁾. Die Katastrophe von Mohács (1526), die den Untergang des selbständigen ungarischen Staates verursachte, der Bauernaufstand, der Aufstand

¹⁾ Andrèadès, les finances byzantines (Revue des sciences politiques, juillet-août 1911, S. 620).